

Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn

Von Bangladesch nach Bayern

Die 26-jährige Tanjena kommt aus einer gutsituierten Familie in Brahmanbaria, der Distrikthauptstadt des gleichnamigen Distrikts im Südosten von Bangladesch. Sie konnte eine weiterführende Schule besuchen und drei Semester Philosophie an der Universität studieren. Während ihres Studiums wurde sie zur Flüchtlingshelferin und betreute – zum Teil auf eigene Kosten – obdachlose Kinder. Die vielen Flüchtlinge in Bangladesch kommen aus dem Nachbarland Myanmar und gehören zur Volksgruppe der Rohingya. Sie werden zu Hunderttausenden vertrieben. Unter den Rohingya-Flüchtlingen lernte Tanjena ihren späteren Ehemann kennen, den ihre Eltern von Anfang an ablehnten. Als die beiden 2012 heirateten, bekam das Paar von Tanjenas Eltern Morddrohungen. Ihr Mann schaffte es, 2013 nach Deutschland zu kommen. Tanjena konnte 2017 – mit Unterstützung

ihrer Brüder – über Mailand nach München einreisen. 2018 wurde die Tochter Muskan geboren. Tanjena wartet noch auf die Entscheidung über ihren Asylantrag und lebt mit ihrer Familie in Ottobrunn. Bis zum Corona-Ausbruch besuchte sie einen Deutschkurs in Pasing mit Kinderbetreuung, was ihre Tochter aber unter heftigen Protesten ablehnte. Da Tanjena unbedingt schnell Deutsch lernen will, erteilt ihr nun Mary Siegle-Collins vom Helferkreis Asyl Unterricht. Auch die Spaziergänge mit Eva-Maria Stiebler, ebenfalls vom Helferkreis Asyl, halfen Tanjena, sicherer in der deutschen Sprache zu werden.

Völlig anderes Leben

Stiebler erinnert sich: »Ich wurde gefragt, ob ich mit der jungen Frau aus Bangladesh hin und wieder spazieren gehen könnte, da diese so schüchtern sei. Um sie

zum freien Sprechen zu bringen, fragte ich sie nach dem Leben in Bangladesch«. Das Leben dort, im weltweit bevölkerungsreichsten Flächenstaat, ist völlig anders. Die Zahl an Analphabeten ist sehr hoch; gearbeitet wird vor allem in der Landwirtschaft; exportiert werden hauptsächlich Baumwolle, Tee und Reis. Für den Eigenbedarf gibt es Fisch, Geflügel, Obst und Gemüse. Größere und kleinere Überschwemmungen gehören zum Alltag: Man geht auf den Straßen bis zu den Knien im Wasser. Lange Zeit war die Geburtenrate sehr hoch. Die Frauen heiraten schon mit 13 oder 14 Jahren und bekommen dann oft bis zu zehn Kinder – an eine berufliche Tätigkeit ist nicht zu denken. Tanjena dagegen wollte in Deutschland unbedingt einen Ar-



Tanjena A. und ihr Töchterchen Muskan.

Foto: privat

beitsplatz finden, den sie mit einiger Unterstützung auch bekam: Derzeit arbeitet sie als Putzhilfe in der Küche eines Seniorenheims, aber nur sonntags. An diesem Tag kann ihr Mann die Tochter betreuen; unter der Woche arbeitet er in der Küche eines usbekischen Restaurants in München. Ab Herbst verbessert sich die Situation: Muskan hat einen Platz in einer Kinderkrippe und Tanjena verbessert weiter ihre Sprachkenntnisse, indem sie an einem Deutschkurs der Volkshochschule teilnimmt. Ihr Ziel ist es, eine Ausbildung zur Altenpflegerin zu machen. MO



- Werbeschilder
- Aufkleber
- Figurenaufsteller
- Werbeartikel
- Foliendrucke
- Großformatdruck
- Digitaldruck

Joseph-Wild-Straße 13 • 81829 München-Riem
Telefon: 089/904892-80 • info@craft-printing.de • www.craft-printing.de

Ortsgruppe Bund Naturschutz

Eichhörnchen und Abfall

Kaum ein heimisches Wildtier ist so beliebt wie das Eichhörnchen. Sie sind schwindelfreie Kletterer, fleißige Nussammler und zudem äußerst anpassungsfähig. Obwohl man sie häufig sieht, weiß man jedoch erstaunlich wenig über die beliebten Tiere. Das will der Bund Naturschutz mit Ihrer Hilfe ändern. Melden Sie Ihre Eichhörnchen-Beobachtungen schnell und einfach mit der neuen App »Eichhörnchen in Bayern«. Weitere Infos finden Sie unter www.bund-naturschutz.de/aktionen/eichhoernchen-beobachten-und-melden.



Maxi Königer-Reuß / MO

Abfall-Diät

In privaten Haushalten fällt jede Menge Abfall an. Insbesondere der Plastikmüll steigt von Jahr zu Jahr. Ein weiteres Problem ist, dass in Deutschland jährlich elf Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll landen, davon 61 Prozent aus priva-

Über Eichhörnchen ist wenig bekannt. Die neue App soll das ändern. F: Bund Naturschutz

ten Haushalten. Damit sich hier etwas ändert, gibt der Bund Naturschutz auf seiner Webseite Tipps zur täglichen Müllvermeidung in den Bereichen »Einkauf«, »Lebensmittel« und »Haushalt«, die sich ohne großen Aufwand umsetzen lassen. Dazu gehören zum Beispiel Stoffbeutel verwenden, Shampoo im Nachfüllpack kaufen und überflüssige Lebensmittel bei Foodsharing-Projekten abgeben. Die komplette Liste gibt es auf www.bn-ottobrunn.de.

Brigitte Natzke / MO

24h Betreuung und Pflege daheim – Versorgung auch in Zeiten von Corona





Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.




Ich bin für Sie da!
Tel. 089 - 92 22 86 80

PROMEDICA PLUS Ottobrunn
Iris Lattuch
Alte-Landstr. 25 | 85521 Ottobrunn

ottobrunn@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/ottobrunn